„Jetzt hab‘ ich voll das schlechte Gewissen …“ – Über das Gewissen nachdenken

1.

Das Bewusstsein eines inneren Gerichtshofes im Menschen [...] ist das Gewissen. Jeder Mensch hat Gewissen und findet sich durch einen inneren Richter beobachtet, bedroht und überhaupt im Respekt (mit Furcht verbundener Achtung) gehalten, und diese über die Gesetze in ihm wachende Gewalt ist nicht etwa, was er sich selbst (willkürlich) macht, sondern es ist seinem Wesen einverleibt. Es folgt ihm wie sein Schatten, wenn er zu entfliehen gedenkt. Er kann sich zwar durch Gelüste und Zerstreuungen betäuben oder in Schlaf bringen, aber nicht vermeiden, dann und wann zu sich selbst zu kommen, oder zu erwachen, wo er alsbald die furchtbare Stimme desselben vernimmt. [...]
Ebenso ist das Gewissen nicht etwas Erwerbliches und es gibt keine Pflicht, sich eines anzuschaffen; sondern jeder Mensch, als sittliches Wesen, hat ein solches ursprünglich in sich. [...] Wenn man daher sagt: Dieser Mensch hat kein Gewissen, so meint man damit: er kehrt sich nicht an den Ausspruch desselben.

Immanuel Kant: Metaphysik der Sitten

Kati denkt über ihr Handeln nach. Erkläre die Zeilen 1–9 von Immanuel Kants Text mithilfe der Zeichnung in eigenen Worten. Übertrage es auf Katis Gedanken während des Heimwegs.

VORSCHAU

Michael Richling: Ethik für Fachfremde und Berufseinsteiger 9/10
© Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

2. Bildet Vierergruppen und verteilt euch rund um zwei zusammengestellte Tische. Füllt danach die folgende Mindmap aus und reicht sie nach einer Minute nach rechts weiter. Welche persönlichen Erfahrungen mit dem Gewissen habt ihr schon gemacht? Wann hattet ihr das letzte Mal Gewissensbisse? Kommentiert und ergänzt die durchgereichten Arbeitsblätter. Auch Fragen dürfen gestellt werden. Bleibt dabei aber sachlich und ernst. Diskutiert eure Ergebnisse, wenn die Blätter wieder beim ursprünglichen Verfasser angekommen sind.

3. Im Alltag wird das Wort Gewissen in vielen Situationen verwendet. Klärt zu zweit, welche Bedeutung es in den folgenden Formulierungen hat. Falls eure Erklärungen zu ungenau sind, findet ihr die Lösungen weiter unten auf dem Blatt:

A „Er scheint ein ziemlich gewissenhafter Mensch zu sein.“

B „Nun kann ich guten Gewissens einschlafen.“

C „Jetzt habe ich ein total schlechtes Gewissen.“

D „Er ist ein durchweg gewissenloser Mensch.“

OPTIONAL FÜR SCHNELLE:

Welche anderen Formulierungen für die oben stehenden Ausdrücke kennst du?
Wer findet die meisten? Zwei Möglichkeiten findest du hier, du musst sie nur entschlüsseln.
Das Alphabet dieser Geheimschrift findest du direkt darunter.

= _____

= _____

⇨	⇦	⇨	⇦	⇨	←	↓↑	↑	↓
↖	↗	↙	↘	↔	↕	▲	▼	△
▽	◀	▶	◁	▷	◣	◢	◤	

D Kein Gewissen besitzend und demnach jedes Empfinden für Gut und Böse im eigenen Tun vermissen lassend.

C Beschreibt das ungute, bohrende Gefühl in einem Menschen, wenn er der Auffassung ist, entgegen dem eigenen Gewissen gehandelt zu haben.

B Ein gutes Gefühl, das in einem Menschen entsteht, sofern er der Auffassung ist, nach dem eigenen Gewissen gehandelt zu haben.

A Selbstkontrolle, Genauigkeit und Zielstrebigkeit beschreibend.

VORSCHAU

© Michael Richling: Ethik für Fachfremde und Berufseinsteiger 9/10
Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Hilfreicher Link sowie Literaturempfehlungen

- moralmachine.mit.edu/
- Jiro Taniguchi: Die Sicht der Dinge. Carlsen, 2008. (Graphic Novel, Alter 14 – 17 Jahre)
- Siegfried J. Schmidt und Heinz von Foerster: Wissen und Gewissen: Versuch einer Brücke. (= suhrkamp taschenbuch wissenschaft). Suhrkamp, 1993.
- Christa Mulack: Und wieder fühle ich mich schuldig...: Die Ursachen eines weiblichen Problems und seine Lösung. Pomaska-Brand, 2008.

M 1 „Das ist doch meine Schuld!“ – Der Begriff der Schuld und die Schuldbewältigung

Ich bin nicht schuld

„Mary, Mungo und Midge, Ihr habt ein schlimmes Verbrechen begangen. Was habt Ihr zu Eurer Verteidigung vorzubringen?“

„Ich geb’s zu“, sagte Mary. „Aber es war nicht mein Schuld. Ich habe mir Rat von einer Expertin geholt. Also ist sie schuld, nicht ich.“

„Ich geb’s auch zu“, sagte Mungo. „Aber es war nicht meine Schuld. Ich habe mir Rat bei meiner Therapeutin geholt. Also ist sie schuld, nicht ich.“

„Ich geb’s ebenfalls zu“, sagte Midge. „Aber es war nicht meine Schuld. Ich habe einen Astrologen konsultiert, und der meinte, wegen der Sternenkonstellation kann ich gar nicht anders. Also ist er schuld, nicht ich.“

Der Richter verkündete seufzend sein Urteil: „Da es sich um einen Präzedenzfall handelt, musste ich mich mit meinen erfahreneren Kollegen besprechen. Leider haben Eure Argumente sie nicht überzeugt, was bedeutet, dass ich euch alle zur Maximalstrafe verurteile. Aber bitte vergesst nicht: Ich habe meine Kollegen konsultiert. Also sind sie schuld, nicht ich.“

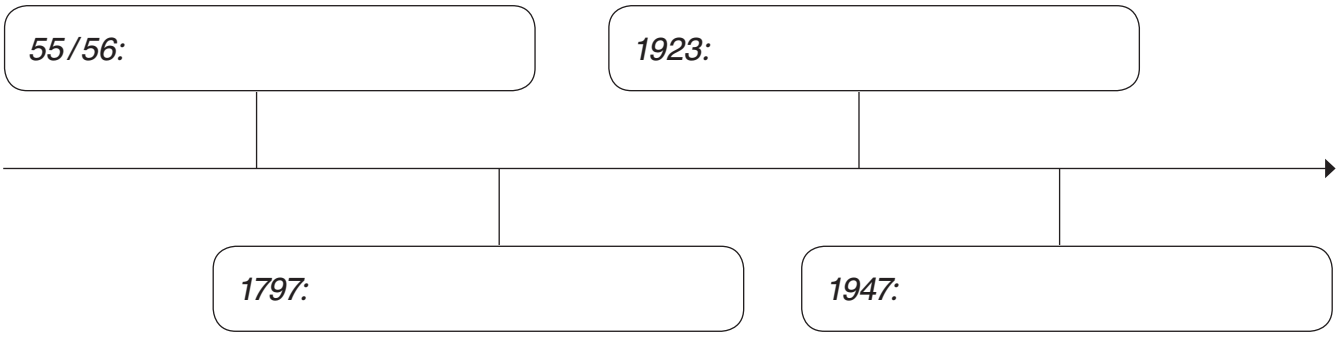
VORSCHAU

Michael Richling: Ethik für Fachfremde und Berufseinsteiger 9/10
© Auer Verlag

zur Vollversion

„Hatten die denn gar kein Gewissen?“ – Deutungen des Gewissens im Laufe der Zeit

1. Ordnet zu zweit die **QUELLEN 1 bis 4** den verschiedenen Jahreszahlen zu.



2. Ordne nun die vier Quellen verschiedenen Kategorien zu und fülle die folgende Tabelle aus.

Kategorie	1. Platz	2. Platz	3. Platz
Genauigkeit			
Verständlichkeit			
Persönlicher Favorit			

Begründe nun deine ersten Plätze jeweils möglichst ausführlich:

Bei mir persönlich landet _____ hinsichtlich der Genauigkeit auf Platz 1, weil _____

_____

Bei mir persönlich landet _____ hinsichtlich der Verständlichkeit auf Platz 1, weil _____

_____

Bei mir persönlich landet _____ insgesamt auf Platz 1, weil

_____

_____

_____

VORSCHAU

chael Richling: Ethik für Fachfremde und Berufseinsteiger 9/10
Auer Verlag

zur Vollversion

3. Lies folgenden Informationstext und schau die darauffolgenden knapp beschriebenen Situationen an. Erklärt zu zweit anhand dieser Situationen den Unterschied zwischen autoritärem und humanistischem Gewissen.

QUELLE 4 stammt vom Psychoanalytiker, Philosophen und Sozialpsychologen Erich Fromm (1900 – 1980). Er unterschied zwischen einem kindlichen Gehorsamsgewissen (autoritäres Gewissen) und einem mündigen Humangewissen (humanistisches Gewissen).
Das autoritäre Gewissen wird in der Kindheit durch Gebote und Verbote der Eltern geprägt, die das Kind vor äußeren oder auch inneren Gefahren schützen sollen. Wenn ein Mensch auf diese Art handelt, dann laut dieser Definition nur, um anderen zu gefallen. Denn das Gefühl, anderen zu missfallen, erzeugt ein Schuldgefühl. Demgegenüber steht das humanistische Gewissen. Diese Art von Gewissen existiert seltener. Der Mensch folgt hier der eigenen Einsicht in die von ihm als richtig erkannten Normen und Grundsätze. Nur was für ihn als richtig erkannt wurde, macht er sich zu eigen – und zwar aus freier Einsicht. Anhand dieser Erkenntnis richtet er sein Handeln aus.

- Ein Schüler führt sein Hausaufgabenheft ordentlich.
- Ein Junge isst kein Fleisch mehr.
- Ein Kind geht früh ins Bett.
- Ein kleines Mädchen verspricht der Mutter, nicht mehr zu lügen.
- Ein Elternteil kauft häufig im Second-Hand-Laden ein.

Ein autoritäres Gewissen

Ein humanistisches Gewissen

VORSCHAU

Michael Richling: Ethik für Fachfremde und Berufseinsteiger 9/10
© Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

A	N
B	O
C	P
D	Q
E	R
F	S
G	T
H	U
I	V
J	W
K	X
L	Y
M	Z

Bearbeitet das Thema Menschenrechte mithilfe der ABC-Methode:

Methode: ABC

1. Finde für die verschiedenen Buchstaben jeweils einen passenden Begriff zum Thema **Menschenrechte** und schreibe die unterschiedlichen Begriffe hinter die Buchstaben.

2. Tauscht euch über die Begriffe aus und ergänzt eure Listen. Zu zweit sucht ihr anschließend aus jeder Liste vier Begriffe aus, die ihr für besonders wichtig haltet und markiert diese.

3. In Gruppenarbeit verständigt ihr euch nun über die markierten Begriffe und bringt sie in eine plausible Rangfolge. Das heißt, ihr müsst entscheiden, was am wichtigsten bis hin zu weniger zentral für die Menschenrechte ist. Das Ergebnis wird von einem Gruppensprecher vorgetragen. Mitschüler oder euer Lehrer können jedes Gruppenergebnis kommentieren, diskutieren und ergänzen.

VORSCHAU

Michael Richling: Ethik für Fachfremde und Berufseinsteiger 9/10
© Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

A. Materialien und Vorbereitung

- M 1 (S. 23) für den Einstieg in Gruppenanzahl kopieren und ausschneiden
- Arbeitsblätter (S. 24 f.) in Klassenstärke kopieren

B. Fächerverbindende Anknüpfungspunkte

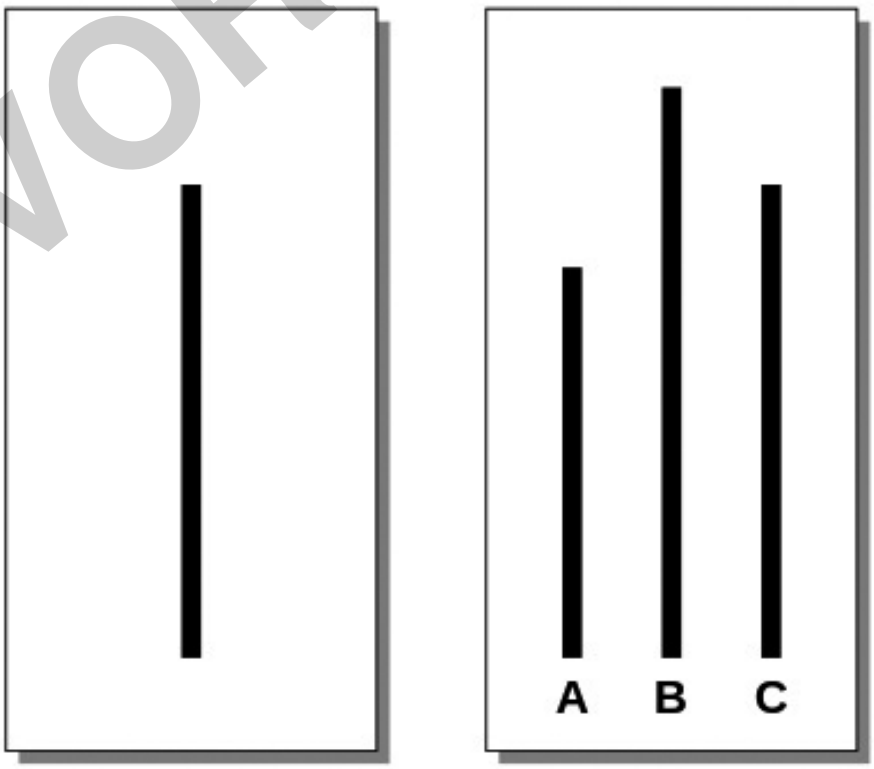
- Geschichte / Psychologie: das Milgram-Experiment, *Die Welle* von Morton Rhue (engl. *The Wave*) als Buch und Verfilmung, der Film *Das Experiment* von Oliver Hirschbiegel (als Buch *Das Experiment Black Box* von Mario Giordano)

C. Didaktisch-methodische Hinweise

Auch das Gewissen ist vor Manipulationen nicht gefeit. Gehorsamkeitstendenzen führen immer wieder zu Handlungen, die von außen betrachtet gewissenlos erscheinen. Welche Strukturen stecken dahinter und wie steht die Forschung dazu? Die vorliegende Einheit soll einen Einstieg in die Materie gewähren und ist mitunter durch das Milgram-Experiment von 1961 sowie das Schicksal der Mitglieder der Weißen Rose schwer verdaulich. Als Lehrkraft können Sie noch viel genauer in die Thematik einsteigen; es gibt zahlreiche Filme zum Thema. Um im eigenen Unterricht ein kleines Experiment zum Gruppenzwang durchzuführen, können Sie auf das Konformitätsexperiment von Asch zurückgreifen. Hier sind ein paar Voraussetzungen notwendig:

1. Mindestens ein Schüler ist nicht anwesend. (Nehmen Sie hierbei nur Schüler, die sonst ein gutes Standing in der Peergroup haben. Die Ablehnung der Gruppe kann nämlich zu unangenehmen Situationen führen, die es auszuhalten gilt.)
2. Stillschweigen der anderen anwesenden und eingeweihten Schüler gegenüber dem Nicht-Anwesenden
3. Zeigen Sie der Gruppe die folgenden Bilder oder malen Sie selbst ein entsprechendes Bild.

Welche Linie (A, B oder C) hat die gleiche Länge wie die Linie links?



VORSCHAU

chael Richling: Ethik für Fachfremde und Berufseinsteiger 9/10
Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

„Machst du denn alles, was man dir sagt?“ – Manipulation des Gewissens

VORSCHAU

chael Richling: Ethik für Fachfremde und Berufseinsteiger 9/10
Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

„Machst du denn alles, was man dir sagt?“ – Manipulation des Gewissens

1. Bildet Vierergruppen und lest den folgenden Text mithilfe der Methode des reziproken Lesens:

Methode: Reziprokes Lesen in Vierergruppen

1. Lest den vorliegenden Text möglichst genau. Danach habt ihr alle unterschiedliche Teilaufgaben.
2. Ein Schüler fasst den gelesenen Textausschnitt zusammen. In dem Fall ist es hilfreich, mit Begriffen wie „rhetorische Frage“, „Behauptung“ oder „Wenn-Dann-Argument“ zu arbeiten.
3. Ein anderer formuliert mindestens fünf Fragen zum Textauszug und liefert gleich die Antworten dazu.
4. Das dritte Teammitglied erstellt Lexikoneinträge zu möglicherweise schwierigen Wörtern.
5. Das letzte Mitglied stellt schriftliche Vermutungen an, wer das warum und wann verfasst haben könnte.

I.&V. Flugblatt der Weißen Rose

Nichts ist eines Kulturvolkes unwürdiger, als sich ohne Widerstand von einer verantwortungslosen und dunklen Trieben ergebenen Herrscherclique „regieren“ zu lassen. Ist es nicht so, daß sich jeder ehrliche Deutsche heute seiner Regierung schämt, und wer von uns ahnt das Ausmaß der Schmach, die über uns und unsere Kinder kommen wird, wenn einst der Schleier von unseren Augen gefallen ist und die grauenvollsten und jegliches Maß unendlich überschreitenden Verbrechen ans Tageslicht treten? Wenn das deutsche Volk schon so in seinem tiefsten Wesen korrumpiert und zerfallen ist, daß es, ohne eine Hand zu regen, im leichtsinnigen Vertrauen auf eine fragwürdige Gesetzmäßigkeit der Geschichte das Höchste, das ein Mensch besitzt und das ihn über jede andere Kreatur erhöht, nämlich den freien Willen, preisgibt, die Freiheit des Menschen preisgibt, selbst mit einzugreifen in das Rad der Geschichte und es seiner vernünftigen Entscheidung unterzuordnen – wenn die Deutschen, so jeder Individualität bar, schon so sehr zur geistlosen und feigen Masse geworden sind, dann, ja dann verdienen sie den Untergang.

Goethe spricht von den Deutschen als einem tragischen Volke, gleich dem der Juden und Griechen, aber heute hat es eher den Anschein, als sei es eine seichte, willenlose Herde von Mitläufern, denen das Mark aus dem Innersten gesogen und die nun ihres Kerns beraubt, bereit sind, sich in den Untergang hetzen zu lassen. Es scheint so – aber es ist nicht so; […]

[…] Was aber tut das deutsche Volk? Es sieht nicht und es hört nicht. Blindlings folgt es seinen Verführern ins Verderben. […]

VORSCHAU

chael Richling: Ethik für Fachfremde und Berufseinsteiger 9/10
Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion